

**Protokoll über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt, Klima und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 03.03.2026, in der Martin-Luther-Gemeinde, Begegnungszentrum im Turm, Neukirchstraße 86, 28125 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Nr.: XIV/2/26

Teilgenommen haben:

**Beiratsmitglieder**

Stefan Dilbat  
Beatrix Eißer  
Oliver Jäger  
August Kötter (i. V.)  
Oliver Otwiaska

**Sachkundige:r Bürger:in**

Ralf Siebe  
David Theisinger

**Vertreter:in nach § 23 (5)**

Martin Korol  
Ronnie Konietzke (i. V.)

Verhindert ist:

Peter Lohmann  
André Penzin

**Gäste:**

sowie ca. 15 interessierte Bürger:innen

---

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

**TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIV/8/25 vom 10.12.2025 sowie Nr.: XIV/1/26 vom 20.01.2026**

**TOP 3: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

- nichtöffentlich -

**TOP 5: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

---

**TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIV/8/25 vom 10.12.2025 sowie Nr.: XIV/1/26 vom 20.01.2026**

Das Protokoll XIV/8/25 vom 10.12.2025 sowie Nr.: XIV/1/26 vom 20.01.2026 werden einstimmig beschlossen.

**TOP 3: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- **Bürger:innenantrag, Beleuchtung in der Ilmstraße:**

Es liegt ein Antrag vor, der nachfragt, warum die kleine Ilmstraße nicht beleuchtet wird. Die kleine Verbindungsstraße zwischen Tölzer Straße und Gothaer Straße ist nachts sehr dunkel.

Der Beirat beschließt einstimmig das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) aufzufordern eine Beleuchtung in der Ilmstraße zu installieren.

- **Bürger:innenantrag, Aufstellung eines Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan für noch ausstehenden Baumschutzmaßnahmen am Findorffmarkt, Eickedorfer Str. und Herbststraße:**

Die antragstellende Person erläutert, dass auf dem Findorffmarkt sechs Bäume entsiegelt und Baumschutzscheiben erweitert wurden. Im Kontext Baumschutz war vom Beirat jedoch mehr geplant, deswegen ergibt sich die Frage, wie es weiter geht, ob es einen Zeitplan gibt, welche Kosten bereits aufgewendet wurden und wie viel Geld noch vorhanden ist. Darüber hinaus soll bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) nachgefragt werden, ob und wann weitere Gelder für den Baumschutz in Findorff aus dem Ressort zur Verfügung gestellt werden.

Der Beirat erklärt, dass die ersten Kostenschätzungen im Dezember 2024 erstellt wurden. Durch gesetzliche Änderungen am Ortsbeirätegesetz konnten zwischenzeitlich keine Baumschutzmaßnahmen aus dem Stadtteilbudget finanziert werden. Als dies wieder möglich war, wurde auf Grundlage der vorliegenden Kostenschätzungen mit den Arbeiten auf dem Findorffmarkt begonnen. Statt einem großen Baumbeet wurden nun jedoch einzelne Baumbeete umgesetzt, um so viele Parkplätze wie möglich zu erhalten. Aufgrund dessen und der allgemeinen Kostensteigerungen konnten von den Mitteln nur sechs Baumscheiben erweitert werden. Der Beirat hat nun zusätzliche Mittel freigegeben, um weitere Bäume auf dem Findorffmarkt mit größeren Baumscheiben zu versehen. In der kleinen Eickedorfer Straße soll es dann mit Baumschutzmaßnahmen weitergehen, hier wird derzeit noch auf aktuelle Kostenschätzungen gewartet, um das Stadtteilbudget sinnvoll einzusetzen. Ursprünglich waren 100.000 Euro aus dem Stadtteilbudget eingeplant, dieser Rahmen wird nun höher ausfallen.

Der Beirat erklärt, dass das Gremium nicht der richtige Adressat für die Erstellung eines Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan ist. Der Beirat kann lediglich die zuständigen Behörden adressieren und sich nach den entsprechenden Konditionen erkundigen sowie Beschlüsse zur Umsetzung fassen.

Der Beirat lehnt den Antrag einstimmig ab, da sich die Konditionen für die Umsetzung der Baumschutzmaßnahmen derzeit noch im Abstimmungsprozess befinden und das Vorgehen in diesem Kontext nicht als zielführend empfunden wird.

- **Antrag der CDU-Fraktion, Erneuerung der Parkverbot-Markierungen, Pflasterung der Durchgänge zwischen Fahrradweg und Seitenstreifen am Utbremer Ring:**

Die CDU-Fraktion hat einen Antrag eingereicht, indem sie die Erneuerung der Parkverbot-Markierungen, Pflasterung der Durchgänge zwischen Fahrradweg und Seitenstreifen und die Säuberung von Verkehrsschildern am Utbremer Ring, zwischen Utbremer Kreisel und Fürther Straße, fordert. Die Forderungen wurden von einem Bürger an die CDU-Fraktion herangetragen.

Der Beirat beschließt einstimmig das ASV aufzufordern die genannten Maßnahmen umzusetzen.

- **Antrag der Grünen-Fraktion, Winterdienst für die Fahrradstraße Plantage:**

Die Grünen-Fraktion beantragt, dass Die Bremer Straßenreinigung (DBS) den Winterstreudienstkatalog um die Fahrradstraße „Plantage“ erweitert. Bisher sind im Winterstreudienstkatalog nur die Straßen geführt, auf denen der öffentliche Nahverkehr verkehrt.

Der Beirat beschließt einstimmig dem Antrag zu entsprechen, um den Abschnitt der Herbststraße zwischen Plantage und Admiralstraße zu ergänzen und die zuständige Behörde aufzufordern die Maßnahme umzusetzen. Sobald eine Antwort der zuständigen Behörde vorliegt, soll in einem zweiten Schritt gefordert werden alle Fahrradstraßen in die Räumung mit aufzunehmen.

- **Vorschlag des Polizeireviers Findorff, Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in der Augsburgur Straße vom Utbremer Ring bis zur Regensburger Straße:**

Die Kontaktpolizistin ist an das Ortsamt herangetreten und bittet den Beirat Findorff um Unterstützung bei der Verfolgung des Vorschlags einer Einbahnstraßenregelung für die Augsburgur Straße zwischen Utbremer Ring und Regensburger Straße. Durch die sogenannten „Elterntaxis“ kommt es zu Schulbeginn und -ende immer wieder zu gefährlichen und unübersichtlichen Situationen. Es hat sich eingebürgert, dass Autos auf den Fahrradweg ausweichen, um Querungsverkehr zu klären, ohne dass dabei Rücksicht auf Fahrradfahrende genommen wird. Durch eine Einbahnstraßenregelung könnte der Einmündungsbereich von der Augsburgur Straße auf den Utbremer Ring für Verkehrsteilnehmende ebenfalls deutlich sicherer werden. Das Vorhaben wird von der Grundschule an der Augsburgur Straße unterstützt, das Kinder- und Familienzentrum (KuFZ) hat Bedenken, da es Vor- und Nachteile sieht.

In der Diskussion wird deutlich, dass einige Fragen für die Beiratsmitglieder offenbleiben. Es wird unter anderem problematisiert, in welche Richtung eine Einbahnstraßenregelung sinnvoll wäre, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, aber auch die Auswirkungen auf das Wohnviertel zu berücksichtigen. Die Idee von der Einrichtung von Kurzzeit-Parkplätzen auf Höhe des KuFZ oder auch am Utbremer Ring wird als Alternative aufgeworfen.

Der Beirat möchte sich mehr Zeit nehmen verschiedene Argumente zu hören, Optionen abzuwägen und vertieft in die Diskussion einzusteigen. Es soll als erster Schritt ein Austausch mit der Polizei stattfinden (ggf. Ortstermin). Das Thema wird vertagt.

- **Hundefreilaufflächen an der Passauer Straße und am Utbremer Ring/Utbremer Kreisel/B6 (Oldenburger Straße), Prüfung durch Bremer Tierschutzverein e. V.:**

Der Bremer Tierschutzverein e. V. begrüßt im Allgemeinen das Schaffen einer Hundefreilauffläche im Stadtteil. Die Fläche an der Passauer Straße wäre grundsätzlich als Hundefreilauffläche geeignet, wenn die Fläche bis an die Grundstücksgrenze hoch zur Passauer Straße heranreicht. Ansonsten wäre die Fläche recht begrenzt.

Die Fläche am Utbremer Ring/Utbremer Kreisel/B6 (Oldenburger Straße) wird als sehr geeignet empfunden: Die Fläche ist deutlich größer, es gibt Bäume als Schattenspende und Strukturgeber und keine direkt angrenzende Nachbarschaft, die sich gestört fühlen könnten. Für beide Flächen würde der Tierschutzverein eine Einzäunung von 1,80 m empfehlen sowie einen Untergrabschutz. Zudem hält der Verein eine Schleuse zum An- und Ableinen der Hunde für zwingend erforderlich, um die Sicherheit der Tiere angesichts der hoch frequentierten Straßen und Radwege zu gewährleisten.

Der Beirat beschließt einstimmig das Projekt Einrichtung einer Hundefreilauffläche auf einer Fläche am Utbremer Ring/Utbremer Kreisel/B6 (Oldenburger Straße) zu verfolgen. Zuerst soll der Beirat Walle um Unterstützung gebeten werden, da die Fläche laut Verwaltungsgrenzen zum Waller Gebiet gehört. Daraufhin soll die Umwidmung der Fläche vom ASV zum Umweltbetrieb Bremen (UBB) angestoßen sowie die Finanzierung geklärt werden.

- **Umsetzung der Maßnahmen aus dem Fußverkehrscheck, Sachstand vom Team Nahmobilität, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS):**

Das Team Nahmobilität (SBMS) hat die vom Beirat ausgewählten Maßnahmen mit dem ASV abgestimmt. Daraus ist für den Querungsbereich vom Findorffmarkt über die kleine Eickedorfer Straße bis zur Herbststraße eine größere Planung entstanden. Im Planungsprozess wurde deutlich, dass im Querungsbereich mehrere Themen gleichzeitig angestoßen werden müssten, um den Bereich sinnvoll zu sanieren. Das würde jedoch mehr als die 10.000 Euro kosten, die als Projektmittel aus dem Projekt Fußverkehrscheck zur Verfügung stehen. Es gibt die Möglichkeit den Querungsbereich in das Querungshilfen-Programm aufzunehmen und die 10.000 Euro als Anstoßfinanzierung an die Umsetzung zu binden. Auf diese Weise könnte die Maßnahme mit bereits vorhandener Planung im Programm höher priorisiert werden. Eine Umsetzung der kleinteiligen ausgewählten Maßnahmen aus dem Katalog des Fußverkehrscheck würde das Team Nahmobilität nicht mehr empfehlen. Hinzu kommt, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen inzwischen von Kostensteigerungen betroffen sind und das Projektgeld nur für die Finanzierung einer kleinen Maßnahme, wie z. B. eine Bordsteinabsenkung oder das Versetzen eines Schildes, reichen würde.

Der Beirat beschließt einstimmig zu fordern, die Planung für den Querungsbereich vom Findorffmarkt über die kleine Eickedorfer Straße bis zur Herbststraße in das Querungshilfen-Programm aufzunehmen und die Projektförderung von 10.000 Euro aus dem Fußverkehrscheck in die Umsetzung einfließen zu lassen.

- **Einrichtung von Fahrradbügel in der Freiburger Straße 27-29, Bitte um Stellungnahme des ASV:**

Dem ASV liegt ein Antrag zur Aufstellung von Fahrradbügel in der Freiburger Straße 27-29 vor. Das ASV beabsichtigt dort auf eigene Kosten zwei 3er-Fahrradbügel sowie ein 2er-Fahrradbügel auf die Fahrbahn zu montieren. Seitens des ASV gibt es keine Einwände zur Installation der Fahrradbügel. Das ASV bittet den Beirat um Stellungnahme.

Es entsteht eine Diskussion über den Umgang mit dem Antrag, da der Bürgerantrag beim ASV eingegangen ist und nicht beim Beirat. Das ASV fokussiert sich auf eine verkehrsrechtliche Prüfung vor Ort, der Beirat legt zusätzlich zur verkehrsrechtlichen Prüfung den Fokus auf die Einholung eines Meinungsbilds der Nachbarschaft. Das Verfahren über den Ausschuss beinhaltet mehr Bürgerbeteiligung, da auch die Bürger:innen befragt werden, die unmittelbar von der Aufstellung betroffen sind. Auf diese Weise sollen Konflikte im Nachbarschaftsbereich vorgebeugt werden.

Der Beirat beschließt eine Umfrage der direkten Nachbarschaft durch ein Ausschussmitglied. Sobald die Ergebnisse vorliegen, soll im Umlaufverfahren über den Antrag entschieden werden.

---

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der Vorschlag angenommen TOP 4 „Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes“ vorzuziehen.

#### **TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

- **Bürger:innenantrag, Beleuchtung der Brücke über den Torfkanal:**

Auf der Schwachhauser Seite wurden neue Straßenlaternen zur Beleuchtung der Brücken am Torfkanal installiert. Auf der Findorffer Seite gibt es schon länger entsprechende Straßenlaternen. Laut der antragstellenden Person ist das Ergebnis nicht befriedigend, da nur die Hälfte der Brücken beleuchtet wird. Es wird beantragt die Straßenlaternen direkt an den Brücken aufzustellen, um den Einfahrtsbereich und einen Großteil der Brücken auszuleuchten.

Es wird sich darauf geeinigt, dass die antragstellende Person eine E-Mail an das Ortsamt schickt, um diese dann zuständigkeitshalber an den Beirat Schwachhausen weiterzuleiten.

- **Bürger:innenantrag, Einrichtung Zebrastreifen, Utbremer Ring Höhe Waiblinger Weg, erneute Prüfung:**

Aufgrund der Novellierung der Straßenverkehrsordnung bittet die antragstellende Person um eine erneute Prüfung des bereits einmal eingereichten Antrags zur Einrichtung eines Zebrastreifens im Utbremer Ring, Höhe Waiblinger Weg.

Der Beirat beschließt den Antrag zur erneuten Prüfung beim ASV einzureichen.

- **Anmerkung zum Winterdienst**

Es wird berichtet, dass viele private und gewerblichen Anlieger:innen ihrer Räumpflicht in der Winterzeit nicht nachgekommen sind. Problematisch seien zusätzlich auch die Bereiche an Ampelkreuzungen. Dies sei insbesondere für ältere Menschen eine schwierige Situation.

Der Beirat verweist auf die Zuständigkeit des Ordnungsdienstes zur Durchsetzung der Landesstraßenordnung.

Der Beirat einigt sich darauf eine Stellungnahme für die zuständige Behörde vorzubereiten, in der dargelegt wird, dass im letzten Winter leider schlechte Erfahrungen in der Kontrolle der Räumpflicht gemacht wurden und präventiv um geeignete Maßnahmen gebeten wird, um diesem Zustand vorzubeugen. Diese Stellungnahme soll aus saisonalen Gründen in der letzten Beiratssitzung des Jahres thematisiert werden.

#### Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Zuständigkeiten Schwammstadt, Antwort der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft auf das Auskunftersuchen des Fachausschusses Bau vom 28.10.2025.
- Monitoring-Bericht Wohnen und Bauen 2025.
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "HanseLife" vom 16. - 18.01.2026 in der Messe Bremen.
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Bremen Classic Motorshows“ vom 30.01. - 01.02.2026 in der Messe Bremen.
- Schreiben des Amtes für Straßen und Verkehr betr. Verkehrsordnung B6 zw. Ausfahrt Uni bis Auffahrt B6 vom Hochschulring / Sicherung der Arbeitsstelle / Sperrung einer Fahrspur für Grabenräumung.
- Schreiben der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft betr. Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzverordnung auf dem Grundstück Aschaffenburg Straße 23 (eine Ersatzpflanzung ist bis zum 31.12.2026 durchzuführen).

- Schreiben der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) betr. Wasserrechtliche Erlaubnis (Nr. 955441/10/2026). für eine Grundwasserabsenkung, Leipziger Straße (wg. Sanierung des Mischwasserkanals). Die Erlaubnis ist vom 21. Januar 2026 bis zum 31. März 2027 befristet.
- Schreiben der SUKW betr. Wasserrechtliche Erlaubnis (Nr. 955347/12/2026). für eine Grundwasserabsenkung, Leipziger Straße (wg. Renovierung des Mischwasserkanals mit punktuellen Baugruben). Die Erlaubnis ist vom 21. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 befristet.
- Schreiben des Amtes für Straßen und Verkehr betr. Verkehrsanordnung Osterwiese 2026.
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Bremer Edelsteintage“ vom 14. - 15.02.2026 in der Messe Bremen
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „fishInternational & GastroIVENT“ 22. - 24.02.2026 in der Messe Bremen
- Informationsschreiben der SWHT zur Osterwiese 2026
- Mitteilung des ASV betr. Regensburger Str., Anordnung (Z 136-10 + 30 - Markierungen) – Schulwegsicherung
- Mitteilung des ASV betr. Ausgburger Str., Anordnung (Z136-10 + 30 – Markierungen) – Schulwegsicherung
- Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzverordnung auf dem Grundstück Oken-2
- Mitteilung des ASV betr. Nürnberger Str., Anordnung (Z 136-10 + 30 - Markierungen)
- Prüfergebnisse der nachgemeldeten Straßen aus 2024/25 zur Rettungssicherheit Stufe 2
- Antwort vom ASV auf Sanierung der kleinen Eickedorfer Straße als stark frequentierte Fahrradroute
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Weigel Messe“ vom 06. - 07.03.2026 in der Messe Bremen
- Aktueller Stand: Bremer Umweltberatung / Neues Konzept zur Fassadenbegrünung Ludwigsburger Straße in Findorff
- Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzverordnung, Pumpwerk Findorff
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "WEINMesse Bremen" vom 27. - 29.03.2026 in der Messe Bremen
- Bürger:innenantrag / Zeit- und Kosten/Finanzierungsplan für noch ausstehenden Baumschutzmaßnahmen am Findorffmarkt, Eickedorferstr. und Herbststraße
- Vorschlag Polizeirevier Findorff / Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in der Augsburger Straße

---

Nach Bearbeitung von TOP 4 werden weitere Themen aus TOP 3 besprochen.

### **TOP 3:            Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- **Einrichtung einer Fahrradstraße in der Neukirchstraße, Antwort des ASV auf den Beschluss des Fachausschusses Bau:**

Der Beirat hat sich für die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Neukirchstraße eingesetzt. Das ASV hat geantwortet, dass nach der Bremer Fahrradstraßenrichtlinie 2025 für die Neukirchstraße als Fahrradstraße eine gewisse Breite notwendig wäre, die hier jedoch nicht vorhanden ist. Es müssten sämtliche Parkstände entfallen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann deswegen keine Fahrradstraße in der Neukirchstraße eingerichtet werden.

Das ASV erkennt an, dass die Fahrgasse der Neukirchstraße zu schmal für den Begegnungsverkehr zwischen Fahrrad- und Kfz-Verkehr ist. Deswegen sind beide Verkehrsarten gehalten, bei Bedarf anzuhalten und den Begegnungsverkehr passieren zu lassen. Als Verbesserung der Verkehrssituation wird vorgeschlagen zwischen Am

Weidedamm und Magdeburger Straße, 2-3 Begegnungszonen am rechten Fahrbahnrand zu schaffen. Diese würden mit eingeschränktem Haltverbot beschildert und jeweils über eine Länge von ca. 10 m eingerichtet. Der Kfz-Verkehr könnte dann hier halten und den Radverkehr passieren lassen.

Für die geschilderte Konfliktsituation im Bereich Am Weidedamm / Neukirchstraße schlägt das ASV die Markierung von „Haifischzähnen“ in der Straße Am Weidedamm vor, um die Vorfahrtberechtigung des Verkehrs aus der Neukirchstraße zu verdeutlichen. Da aus der Neukirchstraße nur Fahrradverkehr und kein Kfz-Verkehr auf die Straße Am Weidedamm trifft, wird die Vorfahrtberechtigung an dieser Stelle oft nicht wahrgenommen.

Der Beirat beschließt einstimmig den Vorschlag zur Markierung von „Haifischzähnen“ in der Straße Am Weidedamm, Ecke Neukirchstraße anzunehmen. Die Begegnungszonen werden kontrovers diskutiert. Der Beirat einigt sich auf die Organisation eines Ortstermins mit dem ASV, um potenzielle Bereiche für Begegnungszonen zu identifizieren und die Gesamtsituation zu prüfen.

- **Tempo 30 in der Hemmstraße, Antwort ASV auf den Beschluss des Fachausschusses Bau:**

Der Antrag wurde aufgrund der Novellierung der Straßenverkehrsordnung erneut geprüft. Leider kann keine durchgehende Tempo-30-Zone in der Hemmstraße eingerichtet werden, da sich keine Parameter ergeben, die eine Anordnung von 30 km/h begründen würden.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

- **Tempo 30 in der Admiralstraße, Findorffstraße und Fürther Straße, Sachstandsmeldung vom ASV:**

Das ASV hat für die Prüfung der Admiralstraße, Findorffstraße und Fürther Straße als Tempo-30-Zonen die Rückmeldung gegeben, dass im Rahmen der Novellierung der Straßenverkehrsordnung systematisch geprüft wird, wo hochfrequentierte Schulwege verlaufen. Zuerst wurde nun eine zeitliche Regelung für Tempo 30 auf hochfrequentierten Schulwegen definiert: Mo. - Fr. 07:00 - 18:00 Uhr. Auch die Festlegung von Kriterien für hochfrequentierte Schulwege und eine Checkliste, um diese zu prüfen, sind weit fortgeschritten. Die Checkliste wird nun im Pilotbetrieb getestet und dann an die Verkehrssachbearbeitungen zur Prüfung weitergegeben, die dann die Anträge der Beiräte abarbeiten.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

- **Mehrfachnutzung von Parkplätzen im Kontext Parkraumneuordnung, Antwort von SBMS auf den Beschluss des Fachausschusses Bau:**

Auf Grundlage eines Bürgerantrages hatte der Ausschuss bei der Behörde darum gebeten zu prüfen, ob der Parkplatz am Jan-Reiners-Center von Anwohnenden genutzt werden kann. SBMS hat geantwortet, dass die Öffnung des Parkplatzes geprüft wird, dazu stünde das Ressort mit der Eigentümerin im Austausch. Zu prüfen seien insbesondere bauordnungsrechtliche Belange wie z. B. Lärmerzeugung und Verkehrssicherungspflicht, sowie Vertragsbedingungen von Mitnutzenden der Parkplatzzfläche.

Der Beirat nimmt Kenntnis und wartet die weitere Entwicklung ab.

- **Haltelinien / Querung am Utbremer Ring/Höhe Augsburger Straße, Antwort des ASV auf den Prüfauftrag des Fachausschusses Bau:**

Der Ausschuss hat darum gebeten, dass am Kreuzungsbereich Haltelinien auf den Fahrradwegen aufgebracht werden, um Fahrradfahrende für die querenden Fußgänger:innen zu sensibilisieren.

Das ASV lehnt die Markierung von Haltelinien auf dem Fahrradweg ab. Die Ampel gelte an dieser Stelle nur für Fußgänger:innen, nicht für Radfahrende, da der Radweg baulich getrennt von der Fahrbahn geführt wird. Daher ist weder von einem eindeutigen Vorrang des Fußverkehrs noch des Radverkehrs auszugehen. An dieser Stelle gilt also eine gegenseitige Rücksichtnahmepflicht.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

- **Eingabe der CDU-Fraktion, Vorschläge für Fahrradabstellplätze in der Hemmstraße von der Kastanienstraße bis zur Walsroder Straße:**

Die CDU schlägt vor folgende Bereiche vom ASV darauf prüfen zu lassen, ob diese für die Aufstellung von Fahrradbügel geeignet:

1. Vorschlag: Ecke Hemmstraße 81, Kastanienstraße
2. Vorschlag: Hemmstraße 89 und 91, Einmündung Tarmstedter Straße
3. Vorschlag: Hemmstraße 99 und 101, Einmündungsbereich Andreestraße
4. Vorschlag: Hemmstraße 107, Einmündungsbereich Geibelstraße
5. Vorschlag: Hemmstraße 120, vor „DÖNER LOUNGE“

Der Beirat beschließt einstimmig die Vorschläge an das ASV zur Prüfung weiterzuleiten.

Bereits durch das Ortsamt nach Rücksprache mit dem Sprecher des Fachausschusses „Bau“ bearbeitet:

- Schreiben des Umweltbetrieb Bremen (UBB) betr. Antrag auf Veranstaltungsgenehmigung / Torfhafenfest zur Torfkahnarmada am 25.04.2026: Zustimmung.
- Schreiben des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) betr. Anhörungen Nürnberger-, Augsburger-, Regensburger Straße / Markierungen Z 136 Achtung Kinder / Tempo 30: Zustimmung
- Schreiben des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) betr. Ortstafeln Hochschulring: Zustimmung
- Schreiben der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft betr. Standortabstimmung für einen Trinkwasserbrunnen an den Bänken der Jan-Reiners-Lok, Umsetzung 2026: Zustimmung

Bereits durch das Ortsamt nach Rücksprache mit den Mitgliedern des Fachausschusses bearbeitet:

- Schreiben der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Technologie (SWHT) betr. Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "hanseBAU & Bremer Altbautage" vom 16. - 18.01.2026 in der Messe Bremen: Zustimmung.
- Schreiben der SWHT betr. Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "Bremen Classic Motorshows" vom 31.01. - 01.02.2026 in der Messe Bremen: Zustimmung.
- Schreiben der SWHT betr. Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "fish international & Gastro EVENT" vom 22. - 24.02.2026 in der Messe Bremen: Zustimmung.

- Schreiben der SWHT betr. Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "WeigeltMesse" vom 06. - 07.03.2026 in der Messe Bremen: Zustimmung.
- Schreiben der SWHT betr. Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "Bremer Edelsteintage 2026" vom 14. - 15.02.2026 in der Messe Bremen: Zustimmung.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Laura Kersting -

- Stefan Dilbat -

nicht öffentlich:

#### TOP 5: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

- **Findorffstraße 38**, Bauvoranfrage: Nutzungsänderung einer Gaststätte in ein mischgebietstypisches Wettbüro in einem bestehenden Wohn- und Geschäftshaus, AZ: B05704BV2025

Der Beirat stimmt dem vorgesehenen Bauvorhaben nicht zu.

Intern wird über die Begründung debattiert: Es bestehen Bedenken, dass die Bauweise brandrechtlich gestattet ist. Hinzu kommt, dass die Wohn- und Arbeitsverhältnisse sowie die Bedingungen des Rückbaus unklar sind. Auch die Forderung nach einem barrierefreien Zugang wird thematisiert. Zudem gibt es in dem Bereich bereits viele Beherbergungsbetriebe.

- **Schlichtung** durch die Stadtplanung aufgrund der Ablehnung durch den Beirat Findorff: Findorffstr. 14, 14 A, 16, Bauvoranfrage zur Quartiersentwicklung **PLANTAGE**: Neubau von 6 Wohn- und Geschäftshäusern mit Quartiersgarage und Kindertagesstätte, AZ: B02551BV2025: Kenntnisnahme

Im Allgemeinen wird durch eine Bauvoranfrage die Frage beantwortet, ob ein Vorhaben grundsätzlich genehmigungsfähig ist. Der Ausschuss hat Bedenken, dass bei einer Zustimmung zu einer Wohnbebauung der Prozess nicht mehr aufgehalten werden kann. Der Ausschuss ist aber politisch der Meinung, dass auf dem Grundstück eine Schule geplant werden soll. Derzeit befindet sich die Fläche Plantage auch zur Prüfung in der Schulstandortplanung.

Es wird diskutiert, ob der Ausschuss der Baubehörde die Bitte zukommen lässt, mit einer Entscheidung zur Wohnbebauung zu warten bis vom Bildungsressort eine politische Entscheidung getroffen wurde, ob die Plantage Schulstandort werden kann.

Stefan Dilbat und Ralf Siebe werden gemeinsam eine Stellungnahme aufsetzen, um klären zu lassen, auf welcher rechtlichen Grundlage die Schlichtung beruht und wieso öffentlich auf eine stärkere Beteiligung von Beiräten gedrängt wird, hier aber grundsätzliche Beteiligungsmöglichkeiten beschnitten werden.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses – zur Kenntnisnahme - per E-Mail übersandt:

- Tölzer Straße 70, Sanierung eines Reihenmittelhauses. Neubau einer Dachgaube und einer Loggia, AZ: B00357BG2026: Kenntnisnahme
- Vogelweide 43, Isolierter Antrag auf zwei Befreiungen: Überbauung von nichtüberbaubarer Grundstücksfläche gemäß BBP 520 durch einen Windfang und eine Gartentreppe, AZ: B04537BV2025: Kenntnisnahme
- Antwort SBMS auf Stellungnahme auf die Ablehnung der Bauvoranfrage zur Quartiersentwicklung PLANTAGE: Neubau von 6 Wohn- und Geschäftshäusern mit Quartiersgarage und Kindertagesstätte

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Laura Kersting -

- Stefan Dilbat -